LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie

Ostbelgien

10-Punkte-Plan für eine bilaterale Zusammenarbeit im Tourismus zwischen Ostbelgien und Luxemburg

---

Ostbelgien und Luxemburg teilen eine einzigartige Landschaft im Herzen Europas. Beide stehen für Mehrsprachigkeit, Qualität und Gastfreundschaft – ideale Voraussetzungen, um gemeinsam als starke Tourismusdestinationen in der Großregion und darüber hinaus aufzutreten.

Der vorliegende 10-Punkte-Plan bildet den strategischen Rahmen für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Destinationen zu stärken und den grenzüberschreitenden Austausch zu intensivieren. Dabei stehen nachhaltige Entwicklung, Vernetzung und gemeinsame Wertschöpfung im Bereich Tourismus im Mittelpunkt.

Die Vernetzung qualitätsvoller und zielgruppengerechter Angebote spielt im Rahmen der Tourismusstrategie *„Ostbelgien 2040“* und der luxemburgischen Tourismusstrategie *„Mënschen, Regiounen an Ekonomie“* eine wichtige Rolle, um möglichst einzigartige und ganzheitliche Erlebnisse zu gestalten.

Folgende Punkte fassen zusammen, wie Ostbelgien und Luxemburg gemeinsam ihre Stärken nutzen können:

1. Tourismusmarketing
2. Natur- und Kulturschatz
3. Aktivtourismus
4. Vernetzung
5. EU-Projekte
6. Aus- und Weiterbildung
7. Geschichtstourismus/Gedenktourismus
8. Nachhaltigkeit
9. Barrierefreiheit
10. Digitalisierung

- Fortentwicklung des Ourtal-Radweges und Anbindung an das luxemburgische Radwegenetz
- Einheitliche Wegemarkierung Ostbelgien/Luxemburg des E2/GR5 Fernwanderweges; Weg sichtbarer machen beim Europadenkmal.

Ergebnis: Verbesserte Vernetzung der Angebote im Aktivtourismus.

4. Vernetzung

Die Vernetzung schafft Strukturen für kontinuierlichen Austausch, stärkt das gegenseitige Vertrauen und ermöglicht die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen. Durch koordinierte Netzwerke oder gemeinsame Plattformen entstehen Synergien, die regionale Entwicklung strategisch voranbringen.

Mögliche Maßnahmen:

- Regelmäßige Netzwerktreffen, Austauschforen oder Arbeitsgruppen für operative Themen
- Aufbau eines digitalen (Knowledge Hub) zur Bündelung von Daten, Studien und Best Practices

Nutzen: Effizientere Kommunikation, verbesserter Austausch.

5. EU-Projekte

Gemeinsame EU-Projekte schaffen neue Räume für Kooperation, Innovation und nachhaltiges Wachstum. Sie verbinden Ostbelgien und Luxemburg über Grenzen hinweg und ermöglichen es, europäische Werte wie Zusammenhalt konkret erlebbar zu machen.

Mögliche Maßnahmen:

- Erstellung eines Projektpools mit Prioritäten in Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Mobilität (Interreg) im Bereich Tourismus
  - Funktionaler Raum Eifel-Ostbelgien-Éislek
- Aktive Teilnahme an Interreg-Programmen
  - „Nachhaltige Transformationsprozesse für den Tourismus in der Großregion"
  - Interreg-Projekt TRAFO

Langfristiges Ziel: Ostbelgien und Luxemburg als Modellregion für erfolgreiche europäische Regionalzusammenarbeit etablieren.

6. Aus- und Weiterbildung

Die Entwicklung einer zukunftsfähigen Tourismusregion hängt entscheidend von qualifizierten Fachkräften und kontinuierlichem Wissenstransfer ab. Ziel ist es, Aus- und Weiterbildungsangebote stärker zu vernetzen, Synergien zu schaffen und den Fachkräftenachwuchs langfristig zu sichern.

Durch Austauschinitiativen und innovative Lernformate entsteht ein dynamisches Netzwerk, das Fachkräfte stärkt, Wissen grenzüberschreitend teilt und Qualität im Tourismus dauerhaft sichert.

Mögliche Maßnahmen:

- Austausch über Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme im Tourismus
- Austauschinitiative der Tourism Academy (Lux) und der Teejit-Plattform (Ostbelgien)

Ergebnis: Stärkere Fachkräftebindung, Wissenstransfer und langfristige Qualitätssicherung.

7. Geschichtstourismus/Gedenktourismus

Der Geschichtstourismus/Gedenktourismus soll die gemeinsame Geschichte, insbesondere die Erfahrungen von Krieg, Frieden und europäischer Integration, sichtbar und erlebbar machen. So entsteht ein lebendiger Dialog zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Mögliche Maßnahmen:

- Ausweitung der „Liberation Route" durch historische Orte, Museen und Denkmäler beider Regionen (Verbindung Gouvy -Ouren-Clervaux)
- Nutzung digitaler Technologien (z. B. AR-Touren, Zeitzeugenarchive, VR-Ausstellungen)

Ziel: Erinnerungskultur fördern und den europäischen Gedanken durch Geschichte erfahrbar machen.

8. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bildet das Fundament einer zukunftsorientierten Zusammenarbeit zwischen Ostbelgien und Luxemburg. Luxemburg mit seinem Nachhaltigkeitskonzept und Ostbelgien mit seinen Nachhaltigkeitszielen im Bereich seiner Tourismusstrategie wollen als Vorreiter zeigen, dass nachhaltige Entwicklung nicht nur ein Ziel, sondern ein gemeinsamer Weg ist – für Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen.

Mögliche Maßnahmen:

- Austausch über aktuelle Entwicklungen, Trends und bewährte Praxisbeispiele im Bereich des nachhaltigen Tourismus
- Weiterführung der Nachhaltigkeit-Label für touristische Unterkünfte (Green Key, Ecolabel)

Ziel: Bewusstsein für einen sanften Tourismus und verantwortungsvolles Reisen (Slow-Travel) stärken.

9. Barrierefreiheit und Inklusion

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Ostbelgien und Luxemburg im Bereich Barrierefreiheit ermöglicht es, touristische Angebote und Infrastrukturen für alle Menschen zugänglich zu gestalten. Durch gemeinsame Projekte und den Austausch von Erfahrungen können beide Regionen einen inklusiven Tourismus fördern und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nachhaltig stärken.

Mögliche Maßnahmen:

- Gegenseitiger Verweis auf die Zugänglichkeitsinformationen von *Access-i* und des Qualitätslabels *EureWelcome* über zugängliche Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten, Wanderwege und Veranstaltungen
- Austausch bewährter Praktiken sowie Sensibilisierung und Weiterbildung touristischer Akteure im Bereich Barrierefreiheit und Inklusion

Ziel: Beide Regionen als barrierefreie und inklusive Tourismusregionen zu etablieren, in denen alle Menschen unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen selbstbestimmt reisen und gleichberechtigt an touristischen Angeboten teilhaben können.

10. Digitalisierung

Digitale Technologien bringen für Anbieter und Endkunden neue Chancen, aber auch neue Herausforderungen mit sich. Da sich innovative Lösungen rasch weiterentwickeln, wächst der Bedarf an Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Destinationen.

Mögliche Maßnahmen:

- Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Best Practices der genutzten digitalen Lösungen
- Austausch zu Weiterbildungen für Mitarbeitende und Tourismuspartner

Ergebnis: Gegenseitiger Know-how-Transfer zu digitalen Lösungen und Weiterbildungsangeboten beider Partner.

Der Minister für Wirtschaft, KMU,
Energie und Tourismus Luxemburg

Lex Delles

Der Minister für Kultur, Sport, Tourismus und Medien
der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Gregor Freches
